

Raum 5

Bitte bestimmen Sie in ihrem Kreis einen Gastgeber/eine Gastgeberin. Diese Person achtet darauf, dass alle zu Wort kommen und dass alle wichtigen Rückmeldungen schriftlich festgehalten werden. Der Gastgeber/die Gastgeberin *bleibt* über alle 3 Runden bei diesem Blatt. **(Gastgeber/Gastgeberin: Bitte markieren Sie sich in dem Sie eine 1 vor ihren Namen setzen z.B. „1 Lisa Muster“, damit wir Sie in den nächsten Runde wieder ihrem Raum zuordnen können. Wenn Sie in Raum 2 sind wählen sie eine 2, für Raum 3 eine 3 usw.)**

Bitte halten Sie alles fest (Google docs speichert automatisch).

1. Runde

Laura (Ornithologischer Verein, OV): Bitte nichts ändern, es ist ein Paradies, nicht nur für die Menschen, sondern auch die Wildtiere (Hermelin etc.)

Eva (Künstlerin) Es ist so schön, es gibt keinen Grund für eine Änderung. Landschaft kann man nicht aufwerten, Landschaft besteht. Es sind alle Elemente vorhanden, Wege, Sitzbänke, Grün, Bäume etc.

Frank (Agrarökologe): Sieht es als Aufwertung, Nutzen für alle. Jeder sollte Brombeeren ernten können, sollte nutzen können, Es muss für alle sein. Landschaft kann man kaputt machen, kann man wieder aufbauen. Früher war alles vielfältiger, Hochstämme, Kleinräumiger

Sara (Anwohnerin): Es wird stattfinden, wir müssen das Beste daraus machen und unsere Ideen einbringen

Brigitte und Andreas (Schrebergärtner): Wir sehen den Bedarf für mehr Schrebergärten, wollen sie aber wegen dem jetzt schon vorhandenen Diebstahl nicht öffentlich zugänglich machen. Der Hügel hat genug Bäume, sie fehlen aber auf den Landwirtschaftsflächen.

2. Runde:

Anita (Anwohnerin): Anliegen: die Kiesgrube ist nicht naturbelassen (Thuja, Stacheldraht) und wünscht sich Einfluss der Stadt, dass es naturnäher wird. Wege sollten durchgehend sein, sodass man nicht mehr auf dem offiziellen Radweg Laufen muss. Wünscht sich mehr Hochstammbäume im landwirtschaftlichen Anbaubereich.

Peter (Anwohner): Wünscht sich Teich und mehr Biodiversität. Aber kein "Partyraum", keine Grillplätze, sondern Erholungsraum. Schön wäre auch ein Aussichtsturm. Schrebergärten sollte alle "Bio" bewirtschaftet werden.

Laura (OV): Sehen auch Kosten, wenn man Tiere ansiedelt. Tiere sollten von selber kommen. Partyzone ist nicht zu verhindern, wenn es öffentlich wird. Möchte keinen durchgehenden Weg, da dann einiges verloren geht.

Emma (Jugendgruppe):

3. Runde: Welches sind die wichtigsten Empfehlungen, die wir dem Studienauftrag mit auf den Weg geben (-> Gastgeberin/ Gastgeber: Bitte notieren Sie sich die zwei wichtigsten Empfehlungen für die Präsentation im Plenum).

Notizen: